

Herder- Gymnasium	Fachkonferenz Geschichte	Jahrgangsstufe 10	Niveaustufe: H
<p>Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte</p>			
<p>Themen und Inhalte (RLP C 3)</p>	<p>Basismodul Der Kalte Krieg: Bipolare Welt und Deutschland nach 1945 (RLP, S. 31) Großmächte USA und UdSSR im Kalten Krieg – Die beiden deutschen Staaten zwischen Konfrontation und Entspannung – Demokratie und Diktatur – friedliche Revolution 1989 und Deutsche Einheit Geschichtskultur</p>		
<p>Konkretisierung</p>	<p>Großmächte USA und UdSSR im Kalten Krieg: Entstehung der Nachkriegsordnung, Ursachen und Verlauf des Kalten Krieges (Blockbildung, Stellvertreterkriege, politische Krisen, Entspannungspolitik) Die beiden deutschen Staaten zwischen Konfrontation und Entspannung: Gründung, Etablierung und Gestaltung unterschiedlicher gesellschaftl. Und ökon. Systeme, Beziehungen der beiden deutschen Staaten im Kontext des Kalten Krieges (z.B. Mauerbau, Neue Ostpolitik) Demokratie und Diktatur: Herrschaft und Menschenrechte, Umgang mit Opposition und Vielfalt, gesellschaftlicher Wandel (z.B. 1968ff.) Alltagsleben in Ost und West (z.B. Geschlechterrollen, Wertvorstellungen) Friedliche Revolution 1989 und Deutsche Einheit: Umbrüche in Osteuropa (bes. Polen, UdSSR), Vereinigung der beiden deutschen Staaten im nationalen und internationalen Kontext, Auflösung der Blocksysteme, Vereinigung als gesellschaftl. Und ökonomischer Prozess Geschichtskultur: Einbeziehung eines außerschulischen Lernortes (Museum, Gedenkstätte o.ä.), Auswertung historischer Spielfilme bzw. von Spielfilmen zu historischen Themen (z.B. Vietnamkrieg, Leben in beiden deutschen Staaten)</p>		
<p>(fachspezifische Festlegungen)</p>	<p>Von den für die Doppeljahrgangsstufe 9/10 vorgesehenen Wahlmodulen eignen sich für die Vertiefung von Aspekten des Basismoduls folgende besonders: Die Welt nach dem Ende des Kalten Krieges: 1989 – 1991 (beispielhaft:Querschnitt) Neuordnung Europas, Umbrüche außerhalb Europas Geschlechteridentitäten (beispielsweise: Längsschnitt), im Zusammenhang mit gesell. Wandel und Alltagsleben in Ost und West Wirtschaft und Handel (beispielsweise: Längsschnitt) Sofern in Klasse 9 noch nicht behandelt bietet sich auch das Wahlmodul Deutschland und seine Nachbarn (Längsschnitt) an. Hier möglicherweise im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Beziehungen der beiden deutsche Staaten nach 1945 zu ihren europäischen Nachbarn.</p>		
<p>Kompetenzbereiche (RLP C 2)</p>	<p>Deuten (vgl. RLP, S. 17) verschiedene Werte als Ausdruck von Perspektiven erklären und vergleichen, Aussagekraft unterschiedlicher Quellen und Quellenarten erläutern, verdeckte und offene Absichten der Autoren erklären und beurteilen Analysieren (vgl. RLP, S. 17) medial unterschiedliche Darstellungen desselben histor. SV und deren Wirkung und Funktion untersuchen, unterschiedliche Wertungen und Absichten in unterschiedlichen Darstellungen vergleichen und diskutieren, Konstruktcharakter von Geschichte erkennen Methoden anwenden (vgl. RLP, S. 18) Kernaussagen von Quellen und Darstellungen identifizieren und mit eig. Worten zusammenfassen, Fachsprache reflektiert anwenden, eigene Recherchen begründen und kritisch reflektieren → u.a. Erstellen eigener Texte und verschiedener Visualisierungsformen (z.B. Schaubilder, Diagramme)</p>		

	<p>Urteilen und sich orientieren (vgl. RLP, S. 19) Gemeinsamkeiten und Unterschiede von histor. u. ggw. Werturteilen erörtern, Bedeutung von Werturteilen für lebensweltliche Orientierung erkennen</p> <p>Darstellen – historisch erzählen (vgl. RLP, S. 19) schlüssige, an Fakten gebundene, Ursachen und Folgen abwägende und zunehmend differenzierte Darstellung in strukturierter Form erstellen → Erstellen zunehmend komplexer Texte zu historischen Frage- und Problemstellungen</p>
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)</p>	<p>Demokratiebildung (vgl. RLP B, S. 26) → Gestaltung des gegenwärtigen demokratischen Systems in der Bundesrepublik, verantwortliche Entwicklung von eigenen, gesellschaftlichen und politischen Meinungsbildungsprozessen und in Konflikten demokratische Lösungen finden</p> <p>Europabildung (vgl. RLP, S. 27) → Europas Rolle in der Welt nach 1945</p> <p>Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) (vgl. RLP, S. 25) → Menschenrechte, Prozesse gesellschaftlichen Wandels und Herausbildung der Akzeptanz vielfältiger Lebensentwürfe</p>
<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mediale vermittelte Texte verstehen und nutzen → zentrale Informationen aus Dokumentationen u.a. medial vermittelten Texten gezielt ermitteln, wiedergeben und für die Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben nutzen - Texte verstehen und nutzen → Informationen verschiedener zunehmend komplexer Texte (kontinuierliche und diskontinuierliche) zu einem Thema strukturiert wiedergeben und differenziert bewerten, Begründungen für Meinungen/Haltungen differenziert wiedergeben - Lesetechniken und- strategien anwenden → zunehmendes Erschließen von Unbekanntem aus dem Kontext - Überlegungen zu einem Thema darlegen → Stellung nehmen, Hypothesen formulieren und differenziert begründen - Einen Vortrag halten → mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln adressatenbezogen vortragen, unterschiedliche Gestaltungsmittel gezielt einsetzen - Texte schreiben → Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Kommentare unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine schreiben - Schreibstrategien anwenden → geeignete Textmuster auswählen und nutzen, Texte gliedern und strukturierende Textbausteine verwenden - In Gesprächen auf Redebeiträge reagieren → eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Situation, des Themas und des Gegenübers formulieren, gezielt Rückbezüge herstellen - Sprachbewusstheit → sachgerechte Verwendung der Bildungs- und Fachsprache
<p>Bezüge zur Medienbildung (Teil B)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgewinnung durch die gezielte Nutzung medialer Quellen bei Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben - Informationsquellen in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten und deren Glaubwürdigkeit kritisch beurteilen - Eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in geeigneten multimedialen Darstellungsformen gestalten (Einzel- und Gruppenarbeit) - Feedback-Kultur - mediale Möglichkeiten bewusst zur altersgemäßen gesellschaftlichen Teilhabe an demokratischen Prozessen nutzen - Methoden der Filmanalyse anwenden und Film als wichtiges Kulturgut nutzen - fiktionale und nicht-fiktionale Medienformate untersuchen und deren Konvergenz diskutieren - interessen geleitete Wirkungsabsichten von Medienangeboten analysieren und ihre Wirkung untersuchen (z. B. auch Einfluss von Medien auf die Gestaltung historischer und politischer Prozesse)
<p>fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen</p>	<p>Verbundmodul Konflikte und Konfliktlösungen (Fallanalyse) (RLP, S. 32)</p> <p>Konflikte im Nahen und Mittleren Osten (Israel – Palästina, Iran, Afghanistan, Irak, Syrien)</p> <p>Jugoslawienkrieg 1992 – 1995 und Folgen</p>

	Konflikte im Prozess des Zerfalls der UdSSR oder andere
Formate der Leistungsbewertung	Vorwiegend mündlich: Mitarbeit im Unterricht, Präsentationen (z.B. Kurzvorträge, Referate) Vorwiegend schriftlich: Formulierung eigener Darstellungen, Erarbeitung eigener Problemstellungen, Erstellen von Plakaten, Schaubildern
Auswertung von Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebung, Parallelarbeiten, Orientierungsarbeiten	Pro Halbjahr ist eine BSL verpflichtend, in der das Erstellen eigener Texte nach Maßgabe der allgemein verbindlichen Operatoren (erarbeiten, analysieren, beschreiben, begründen, beurteilen, bewerten, diskutieren) im Vordergrund stehen sollte. Eine Hinführung auf die Aufgabenstellung in Klausuren der Oberstufe sollte deutlich werden.
zeitlicher Rahmen (...)	Es sollte angestrebt werden, dass im Schuljahr mindestens ein außerschulischer Lernort genutzt wird. (Gedenkstätte, Museum etc.)